

Sitzungsvorlage

Nr. 2021/0108



Beratungsfolge	Datum	Zweck	Status	TOP
Kindergartenausschuss	06.07.2021	beschließend	öffentlich	

Amt/Sachgeb.: Hauptamt

Az.: 460.071 - 130

Verfasser: Schmid

Datum: 14.06.2021

Aussprache zu den Berichten der städtischen Kindertageseinrichtungen und des Sachgebietes Kindertageseinrichtungen

Beschlussvorschlag

Der Kindergartenausschuss nimmt von den Berichten der städtischen Kindertageseinrichtungen und des Sachgebietes Kindertageseinrichtungen Kenntnis.

Vorgang

Sach- und Rechtslage

Corona-Pandemie

Das gesamte Kindergartenjahr stand ganz im Schatten der Corona-Pandemie. Von der kompletten Schließung der Einrichtung, der Einrichtung der Notbetreuung, des eingeschränkten Regelbetriebs bis hin zum Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen waren abwechselnd unterschiedliche Betreuungsangebote mit wechselnden Anspruchsvoraussetzungen möglich. Flankiert wurden diese Betreuungsmöglichkeiten von Hygieneauflagen, Auflagen zum Personaleinsatz und weiteren Rahmenbedingungen der Pandemie.

Für Kinder, Eltern, Personal und die Mitarbeiterinnen beim Träger war sehr belastend, dass es keinerlei Planungssicherheit gab und neue Vorgaben oft nur sehr kurzfristig angekündigt wurden und ad hoc umgesetzt werden mussten.

Die Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit. Die pädagogischen Fachkräfte waren mit einer nie dagewesenen Situation konfrontiert. Vor allem die Leitungen der KiTas waren und sind stark gefordert. Es gilt die Kinder, Familien und das Team mit ihren Fragen und Unsicherheiten zu begleiten. Die Umsetzung der Hygieneauflagen bedeutete häufig eine veränderte Routine der Kinder. Tagesabläufe mussten verändert werden, so dass Kindergruppen möglichst konstant oder maximal zwei Gruppen als Tandem, Räume oder Gartenbereiche nutzen konnten. Die päda-

gogischen Fachkräfte mussten bei der Planung von Angeboten häufig überprüfen, ob diese der aktuellen Corona-Verordnung entsprechen.

Bei der Schließung der KiTas galt es die Notbetreuung zu organisieren und Kontakt zu den Familien zu halten, die keinen Anspruch auf Notbetreuung hatten. Bei der Öffnung der KiTas mussten vor allem Krippenkinder, aber auch junge Kindergartenkinder neu eingewöhnt werden. Eingewöhnungen wurden, sofern kein Anspruch auf Notbetreuung bestand, verschoben. Somit verzögerten sich alle weiteren Neuaufnahmen.

Die pädagogischen Fachkräfte hielten auf sehr kreative und vielfältige Weise Kontakt zu den Familien in Zeiten der Kindertageschließung. Es wurden Briefe mit Bastelangeboten verteilt oder zur Abholung bereitgestellt. Darüber hinaus wurde ein online „Home-Kindergardening“ initiiert. Die Familien konnten sich auf der Homepage der Stadt Weilheim wöchentlich neue Angebote herunterladen.

Personalsituation

Leider wird auch die Stadt Weilheim nicht mehr vom Fachkräftemangel verschont, nachdem es uns viele Jahre gelungen war, alle freiwerdenden Stellen zu besetzen. Geeignete Fachkräfte zu finden, wird immer schwieriger und das Besetzungsverfahren wird aufwändiger. Dem wirken wir mit einem umfangreichen Maßnahmenbündel zur Mitarbeiterbindung und –gewinnung entgegen. Dennoch können nicht alle freiwerdenden Stellen in gleichem Umfang und zeitnah wiederbesetzt werden. Dies führt zu großen Belastungen des verbleibenden Personals und teilweise auch zu einer Reduzierung der Öffnungszeiten einzelner Gruppen.

Bedarfsplanung und Ausbau der Betreuungsplätze

Weilheim ist die Stadt junger Familien. Neubaugebiete und zahlreiche Bauvorhaben führen zu einem starken Zuzug und einer hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen. Auch wenn die KiTa Schellingstraße erst wenige Monate in Betrieb ist, so ist sie in absehbarer Zeit bereits voll belegt, ebenso wie die anderen städtischen Einrichtungen und die Einrichtungen freier Träger. Eine Sonderstellung nimmt hier die KiTa Hepsisau ein. Diese wird von Hepsisauer Familien gut angenommen und geschätzt. Familien aus dem Stadtgebiet lehnen Betreuungsplätze in Hepsisau ausnahmslos ab, da die KiTa ohne „Elterntaxi“ für die Weilheimer Kinder nicht erreichbar ist. Um dem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden, ist die Stadt Weilheim wieder in umfangreiche Planungen zum Um- bzw. Anbau an bestehende Gebäude und zum Neubau einer KiTa eingestiegen. Auf die ausführlichen Darstellungen in der gesonderten Sitzungsvorlage sei hier verwiesen.

Pädagogische Gesamtleitung:

Die Stelle der pädagogischen Gesamtleitung (ehemals Kindergartenfachberatung) konnte im Oktober 2020 mit Andrea Schyma besetzt werden.

Das Kennenlernen der einzelnen KiTa Teams wurde aufgrund der Pandemie erschwert. Ein Kennenlernen von zwei Einrichtungen steht noch aus.

Das Thema Kinderschutz soll in den Fokus gerückt werden. Alle städtischen KiTas sollen in den nächsten Jahren Kinderschutzkonzepte erarbeiten. Frau Schmelz hat in

der KiTa Bahnhofstraße mit ihrem Team und der Unterstützung der pädagogischen Gesamtleitung als erstes ein Kinderschutzkonzept sowie ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt.

Alle Einrichtungen haben Fachliteratur zum Thema Kinderschutz erhalten. Der Fragenkatalog des Bewerbungsverfahrens wurde um Fragen zum Kinderschutz erweitert.

Im Zuge der Personalgewinnung und Personalbindung werden in der Leiterinnenrunde Qualitätsstandards definiert, Instrumente entwickelt und Prozesse erarbeitet. Ein Instrument zur Auswertung von Hospitationen wurde bereits auf den Weg gebracht.

Es gab mehrere Anfragen zu Fallbesprechungen und Rückmeldungen aus der Praxis zu verhaltensauffälligen Kindern. Eine Zunahme von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen ist nicht nur in Weilheim zu bemerken. Die Pandemie verschärft diese Entwicklung weiter.

Das Kultusministerium und die kommunalen Spitzenverbände wollen mit dem „Pakt für gute Bildung und Betreuung“ eine intensivere Förderung aller Kinder erreichen. Hierfür wurde ein Forum frühkindliche Bildung eingerichtet, welches u.a. den Modellversuch Inklusion anbietet. Die Nachfrage war so hoch, dass bereits nach kurzer Zeit eine Warteliste entstand. Mehrere KiTas der Stadt Weilheim stehen auf der Warteliste.

Sprachhilfe:

Kindertageseinrichtungen und Sprachfördergruppen:

Aktuell bieten wir folgende Sprachfördergruppen an:

KiTa Bahnhofstraße: 2 Gruppen, 14 Kinder

KiTa Egelsberg: 2 Gruppen, 11 Kinder

KiTa Hepsisau: 1 Gruppe, 4 Kinder

KiTa Lerchenstraße: 3 Gruppen, 16 Kinder

KiTa Öhrich: 2 Gruppen, 14 Kinder

KiTa Schellingstraße: in Planung

Besondere Aufgaben der Koordinatorin:

- Während der pandemiebedingten KiTa-Schließungen: Sprachförderangebote auf Distanz (Sprachanregendes Material an Eltern, Kontakt zu den KiTas)
- Weiterentwicklung eines kitabezogenen Sprachförderkonzepts
- Planung, Weiterentwicklung und Implementierung von Instrumenten (individuelle Förderpläne, Sprachstanderhebungsmaterial etc.)
- Umsetzung der berufspolitischen Rahmenbedingungen (Gesamtkonzeption KOLIBRI, Multiplikatorin „Mit Kindern im Gespräch“)
- Ansprechpartnerin und Beraterin für Fragen der Sprachförderung für die Sprachförderkräfte, Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal

Auszug aus der Konzeption:

Das Sprachförderkonzept wurde entwickelt, um den Schwerpunkt „Sprache“ in den Fokus zu rücken und Qualitätsstandards in allen Einrichtungen zu etablieren, so dass die Sprachförderung kontinuierlich weiterentwickelt werden kann.

In fünf von sechs Einrichtungen der Stadt Weilheim an der Teck unterstützt das Land Baden-Württemberg die Förderung von Kindern mit zusätzlichem Förderbedarf im sprachlichen Bereich mit der Gesamtkonzeption „**Kompetenzen verlässlich voranbringen**“ (**Kolibri**).

Alle Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf werden regelmäßig in Kleingruppen durch die Sprachfördermaßnahme „intensive Sprachförderung plus (ISF+)“ durch Sprachförderkräfte gefördert.

Die „alltagsintegrierte Sprachbildung“, die im Orientierungsplan für die baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen verankert ist, wird von den Erzieher*innen der Stadt Weilheim an der Teck umgesetzt; die Implementierung wird von der Koordinatorin kontinuierlich unterstützt.



Jahresbericht der KiTa Bahnhofstraße

Die 4-gruppige KiTa Bahnhofstraße wird von Celine Schmelz geleitet. Der pädagogische Schwerpunkt liegt auf dem Bereich „Sprache“. In diesem Kindergartenjahr wurde die Konzeption der KiTa überarbeitet. Außerdem wurde ein Projekt in zwei Gruppen zum Thema „Ich bin ich und du bist du“ (Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Förderung des Sozialverhaltens) durchgeführt.

Nachfolgend erhalten Sie noch einen Überblick über die besonderen Herausforderungen im abgelaufenen Jahr und die anstehenden Projekte für das kommende Jahr:

Herausforderungen und Besonderheiten im vergangenen Jahr

Päd. Arbeit:

5 Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Gespräche mit den Eltern fanden schon statt, bei einem Kind ist eine Integrationskraft bewilligt worden (Stelle noch nicht besetzt) bei den anderen wurde der Prozess angestoßen.

Neue Konzeption mit dem Team entwickeln und verschriftlichen. Neues KiTa-ABC; neuer Tagesablauf, Überarbeitung der Formulare, neues Eingewöhnungskonzept.

Ein Kinderschutzkonzept und ein sexualpädagogisches Konzept entwickeln und verschriftlichen.

Modellversuch Inklusion, Anmeldung hat stattgefunden, das Team steht auf der Warteliste

Personell:

Neueinstellung der Leitung.

Personelle Veränderungen im Team mit interner Neuordnung der Fachkräfte zu den einzelnen Gruppen, Teambildung und -entwicklung

Sonstiges:

Veränderung der Öffnungszeiten der Krippengruppe von einer Ganztagsgruppe auf eine Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit.

Projekte:

Umstellung der Schlafräume. In der Krippe wurden statt Gitterbetten Schaumstoffbetten angeschafft um den pädagogischen Fachkräften die Begleitung der Kinder beim Einschlafen zu erleichtern und den Rücken zu schonen. In der Kita wurden Betten entfernt da nicht alle Kinder schlafen möchten und der Raum wurde durch eine Trennwand geteilt. (Extra Raum für Sprachförderung und Vorlesen).

Planung für das kommende Jahr**Pädagogische Arbeit**

Weiterführung der neuen Konzeption

Weiterführung des Kinderschutzkonzepts und des sexualpädagogischen Konzepts

Arbeit an unserem Schwerpunkt Sprache

Beschäftigung mit dem Beobachtungsinstrument „Bildungs- und Lerngeschichten“

Personal

Weiterführung des Teamentwicklungsprozesses

Sonstiges

Kooperationen intensivieren/ Aktionen anstreben (Altersheim, -Vorlese Patenschaften, Kirchengemeinde, Bücherei, Elternprojekte, Waldwoche etc.)



Jahresbericht der KiTa Egelsberg

Die 3-gruppige KiTa Egelsberg wird von Anett Kirchhoff geleitet. Für die KiTa Egelsberg steht das freie Spiel an wichtigster Stelle. In der Freispielzeit können sich die Kinder ausprobieren, ihre Stärken erkennen und vertiefen. Ebenfalls kann das soziale Miteinander durch das Freispiel gestärkt werden. Astrid Lindgren bringt die Bedeutung des Freispiels mit folgendem Zitat sehr gut auf den Punkt: „Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

Auch ist der KiTa ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit den Kindern, Eltern und im Team ein großes Anliegen.

Nachfolgend erhalten Sie noch einen Überblick über die besonderen Herausforderungen im abgelaufenen Jahr und die anstehenden Projekte für das kommende Jahr:

Herausforderungen und Besonderheiten im vergangenen Jahr

Eine große Herausforderung im Kiga-Jahr 2020/21 war und ist die Begleitung der Kinder im Umgang mit der Pandemie. Durch die mehrfache Schließung, Notbetreuung, Öffnung der Einrichtung war jeweils der Beziehungsaufbau der Kinder untereinander, sowie zu den Erzieherinnen der wichtigste Aspekt der Arbeit.

Während der Notbetreuung wurde die Homepage überarbeitet, Überraschungskisten für die Kinder zusammengestellt, Entwicklungsgespräche vorbereitet und ein neues Beobachtungsinstrument bearbeitet.

Planung für das kommende Jahr

Soweit möglich, möchten wir allen Kindern wieder Normalität vermitteln, wir werden situationsorientierte Angebote einplanen sowie speziell für unsere Großen die Vorbereitung auf die Schule noch mehr strukturieren.



Jahresbericht der KiTa Hepsisau

Die 1-gruppige KiTa Hepsisau wird von Gabi Jans geleitet. Die naturnahe Lage des Kindergartens ermöglicht jederzeit Zugang zur Natur: Spaziergänge, Wanderungen und Ausflüge bieten stets vielfältige Erfahrungen mit dem Wachsen und Gedeihen von Blumen und Pflanzen, mit dem Wechsel der Jahreszeiten, in der Beobachtung in der Tierwelt. Christliche Werte und Traditionen werden regelmäßig vermittelt, der wöchentliche Besuch in der Hepsisauer Kirche bietet die Chance, religiöse Erfahrungen zu sammeln. Auch andere Religionen wie z. B. muslimische Themen finden Eingang in der pädagogischen Arbeit.

Nachfolgend erhalten Sie noch einen Überblick über die besonderen Herausforderungen im abgelaufenen Jahr und die anstehenden Projekte für das kommende Jahr:

Herausforderungen und Besonderheiten im vergangenen Jahr

- 01.09.2020: Leitungswechsel, Einarbeitung, Teamprozesse initiieren

Projekte:

- Wir wohnen in Hepsisau
- Projekt „Rund um den Apfel“
- Adventswerkstatt (tägliche Angebote)
- Osterprojekt „Jesus ist auferstanden“

Planung für das kommende Jahr

Überarbeitung der Konzeption (altersgemischte Gruppe, ab Jan.2022: je 1 U3- und 1 Ü3- Gruppe)

Ab Sept.21: neue Leitung, Teamentwicklung, Konzeptionsentwicklung



Jahresbericht der KiTa Lerchenstraße

Die 5-gruppige KiTa Lerchenstraße wird von Valentina Paletta geleitet. Besonders wichtig ist uns, den Kindern von Anfang an abwechslungsreiche Sinneserfahrungen zu ermöglichen. Viel Bewegung und ein lehrreiches Freispiel in der Natur gehören zu den Schwerpunkten unserer KiTa.

Nachfolgend erhalten Sie noch einen Überblick über die besonderen Herausforderungen im abgelaufenen Jahr und die anstehenden Projekte für das kommende Jahr:

Nachfolgend erhalten Sie noch einen Überblick über die besonderen Herausforderungen

Herausforderungen und Besonderheiten im vergangenen Jahr

Päd. Arbeit:

Wir haben einige Kinder, welche Integrationskräfte benötigen würden. Es ist jedoch sehr schwer welche zu finden.

Im letzten Jahr war durch die lange Schließung und die anschließende Notbetreuung, wie auch durch die Corona-Verordnungen leider keine großen Projekte möglich. Das Team hat die Zeit der Schließung genutzt, um die Familien und Kinder zuhause zu unterstützen. Alle Teammitglieder waren während der Schließzeiten an den sogenannten Mitmachtüten beteiligt. Wichtig war uns, dass Festlichkeiten wie zum Beispiel gruppeninterne Weihnachtsfeiern, Laternenlauf etc. im möglichen Rahmen stattfinden zu lassen, um den Kindern diese Ereignisse nicht vorzuenthalten.



Kindertageseinrichtung

Öhrich

Weilheim an der Teck

Jahresbericht der KiTa Öhrich

Die 2-gruppige KiTa Öhrich wird von Gloria Schmid geleitet. Sie arbeitet nach dem Offenen Konzept – die Kinder bewegen sich frei und nach eigener Entscheidung und eigenen Interessen im Haus. Jedes Kind ist der beiden Stammgruppen zugehörig. Sie können während dem Freispiel ihren Spielort und Spielpartner frei wählen. Die naturnahe Lage des Kindergartens ermöglicht allen Kindern jederzeit Zugang zur Natur: Spaziergänge, Wanderungen und Ausflüge und das tägliche Spiel im Außen- gelände bieten stets vielfältige Erfahrungen mit dem Wachsen und Gedeihen von Blumen und Pflanzen, mit dem Wechsel der Jahreszeiten, in der Beobachtung in der Tierwelt.

Nachfolgend erhalten Sie noch einen Überblick über die besonderen Herausforderungen im abgelaufenen Jahr und die anstehenden Projekte für das kommende Jahr:

Herausforderungen und Besonderheiten im vergangenen Jahr

Erstkontaktaufnahme zum Modellversuch Inklusion. Angestrebt ist eine Begleitung des Teams mit dem Ziel, Inklusion konzeptionell und in der Praxis zu verankern.

Projekt „Experimente“. Förderung des kognitiven, fein- und grobmotorischen Bereichs.

Projekt „Märchen“. Eintauchen in eine Welt die wir so nicht kennen.

Planung für das kommende Jahr

Umgestaltung der Freispielangebote und Funktionsbereiche. Mit Einführung von Aktionstabletts.



Jahresbericht der KiTa Schellingstraße

Die 4-gruppige KiTa Schellingstraße wird von Catherine Kürsten-Pfund geleitet. Die KiTa legt ihren Schwerpunkt auf den Bereich Forschen, Experimentieren, Naturwissenschaften. Dafür steht ein extra Forscherraum mit bester Ausstattung zur Verfügung. Forschen in der Natur runden den Schwerpunkt ab. Der Garten, aber auch die Umgebung laden die Kinder dazu ein, sich mit der Natur und ihren Besonderheiten auseinander zu setzen. Hierbei beobachten die Pädagogen die Interessen der Kinder und bauen diese bestmöglich in den Alltag unserer KiTa mit ein.

Nachfolgend erhalten Sie noch einen Überblick über die besonderen Herausforderungen im abgelaufenen Jahr und die anstehenden Projekte für das kommende Jahr:

Herausforderungen und Besonderheiten im vergangenen Jahr

Pädagogische Arbeit

Unsere *Eltern* hatten bisher noch keine Möglichkeit sich untereinander kennenzulernen. Dieses Kennenlernen findet üblicherweise an Elternabenden, Elterncafés und gemeinsamen Festen statt. Diese konnten aber bisher nicht stattfinden. Unser Elternabend im Herbst musste aufgrund steigender Inzidenzzahlen im Landkreis abgesagt werden.

Dadurch, dass sich das Team erst im Januar 2020 neu zusammengesetzt hat, waren teambildende Maßnahmen außerhalb des KiTa-Alltages geplant, diese konnten aber coronabedingt nicht durchgeführt werden und sollen bald nachgeholt werden.

Es gab in jeder Gruppe Projekte zum Thema „Ich bin ich“, „Das ist meine Gruppe“. Außerdem gab es Projekte zum Thema „Frühling und Ostern“.

Planung für das kommende Jahr:

Pädagogische Arbeit

Wir erarbeiten unser pädagogisches Konzept. Das Ziel soll sein, dass es ein pädagogisches Konzept für die Krippe und eines für den Kindergarten gibt.

Der Schwerpunkt „Mathematisch naturwissenschaftliche Bildung“ soll erarbeitet und implementiert werden.

Es werden insgesamt Standards für die Bereiche: Zusammenarbeit mit Eltern, Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet.

Sonstiges:

Eröffnung der 5. Gruppe (VÖ-Gruppe Ü3, Kirschgruppe)

Finanzielle Auswirkungen

HH-Auswirkung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	überplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	außerplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	NachtragsHH notwendig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
---	---	--	---

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n)